

Neue Vinothek statt einst geplanter Parkplätze

Winzer Haas hat gegenüber seinem Weingut viel vor – und dafür viel investiert

Von Norbert Krupp

LANGENLONSHEIM. Unternehmerischen Mut haben der Langenlonsheimer Winzer Thomas Haas und dessen Familie bewiesen: Sie haben in der Naheweinstraße 146, gegenüber ihrem Weingut, eine Vinothek eröffnet. Deren Einweihung wurde mit Freunden, Geschäftspartnern sowie Gästen aus Politik und Wirtschaft gebührend gefeiert. Am 1. August startet der reguläre Betrieb: Tagsüber dient die Vinothek der Verkostung und dem Verkauf eigener Weine, und jeden Donnerstag ab 17 Uhr wird zur „Afterwork“-Einkauf eingeladen. Außerdem sollen an Wochenenden verschiedene Veranstaltungen angeboten werden, beispielsweise am Samstag, 31. August, ab 17 Uhr „Sundowner and Housemusik“ mit DJ Sebastian.

Ehemaliges Weingut Muff in zwei Jahren saniert

Nach der Begrüßung der Gäste beleuchtete Thomas Haas die Vorgeschichte der Vinothek. Die Verwirklichung dieses Traums habe mit dem Kauf des in den 1980er-Jahren stillgelegten Weingutes Hans Muff im Dezember 2020 begonnen. Das gesamte Anwesen, das um 1870 durch einen italienischen Architekten ent-



Freuen sich über ihre neu eröffnete Vinothek (v.r.): Sophie und Julian Haas sowie Thomas und Kerstin Haas. Foto: Norbert Krupp

worfen worden war, habe man innerhalb von zwei Jahren sanieren lassen. Die Gesamtinvestitionen lagen am Ende bei 1,1 Millionen Euro. Der Gemeinderat habe mehrheitlich auf das Vorkaufsrecht verzichtet, in dessen Zusammenhang eigentlich beabsichtigt war, das Gebäudeensemble abzureißen, um Parkplätze und eine kleine Erholungsfläche zu schaffen.

„Mit unserer neuen Vinothek haben wir endlich mehr Platz für die Vermarktung und Lagerung unserer Weine. Außerdem verschaffen wir uns mit dieser Art von Weinverkauf ein drittes Standbein“, erklärte der Patron. Drei Haas-Generationen lebten von dem 1919 gegründeten Weingut und dem 2020 gegründeten Weinhaus: seine 94-jährige Mutter Erika, seine Frau Kerstin und

er sowie sein Sohn Julian mit seiner Frau Sophie. Die beiden Letztgenannten leiten bereits das Weinhaus und ab sofort die Vinothek.

Thomas Haas bat die Ortsgemeinde Langenlonsheim um etwas mehr Initiative im Bereich Tourismus: „Wir brauchen den angedachten Wohnmobilstellplatz, einen Parkplatz für einen Reisebus, Toiletten am Kelterplatz, viel-

leicht auch eine Sommerrodelbahn vom Kanzelkreuz und ein Hotel mit Gastronomie. Visionen darf man immer haben, in Ski-Gebieten gibt es auch U-Bahnen. Gemeinsam sind wir stark. Wir helfen mit.“

Die erste Säule der Vinothek sei das klassische Konzept der Weinverkostung und des Weinverkaufs. Die zweite Säule seien wöchentliche Abendveranstaltungen, erklärte Julian Haas. Beim „Afterwork“, jeden Donnerstag ab 17 Uhr, gebe es kleine Köstlichkeiten aus der Winzerküche. „Der perfekte Ausklang für den Tag und Gelegenheit, sich mit Gleichgesinnten auszutauschen und neue Weine kennenzulernen“, versprach der Juniorchef. Zudem gebe es Samstag-Events, beispielsweise stimmungsvolle Klavierabende oder herbstliche Suppenpartys.

„Für Langenlonsheim und die gesamte Verbandsgemeinde bedeutet diese Vinothek ein gastronomisches Angebot, das nur zu begrüßen ist. Die Vollzeit-Gastronomie ist leider rückläufig. Wir brauchen Unternehmer, die Mut haben, in dieser Zeit zu investieren. Die hier investierten 1,1 Millionen Euro sind schon beachtlich“, stellte Bürgermeister Michael Cyfka anerkennend fest. Er wünschte der Familie Haas viel Erfolg.